



*Martin Richenhagen*

*57 Jahre*

*Chairman, Präsident und CEO der AGCO Corporation*

*Aufsichtsratsvorsitzender der AGCO Fendt GmbH*

*Marktoberdorf und Asbach Bäumenheim*



Ein Deutscher an der Spitze eines weltweit tätigen US-Konzerns – Martin Richenhagen ist eine solche Ausnahmeerscheinung. Er führt weltweit drittgrößten Landmaschinenhersteller AGCO, zu dem auch die Premiummarke Fendt aus Marktoberdorf gehört. Hier und in Asbach Bäumenheim werden Investitionsmaßnahmen in Höhe von 170 Millionen Euro zum Bau der modernsten Traktorenfertigung der Welt investiert.

» Martin Richenhagen

Familie ..... verheiratet  
Kinder ..... 3  
Lieblingessen ..... Wild, Fisch und Pasta  
Hobbies ..... Dressurreiten, Skifahren,  
..... Musik von Bach, Malerei

*Die amerikanische Zeitschrift »Fortune« listet jedes Jahr die 500 umsatzstärksten amerikanischen Unternehmen auf. Sie sind als Deutscher Vorstand eines dieser »Fortune-500« Unternehmen – das ist alles andere als üblich. Wie kam es dazu? In den letzten fünf Jahren hat sich der Umsatz verdoppelt und AGCO gehört nun sogar zu den Fortune 300 Unternehmen. Man suchte damals einen Präsidenten und CEO (Chief Executive Officer) mit internationaler Erfahrung und das war mein Gebiet.*

» Interview zum Downloaden im Web unter  
 [bergaufland.com/O1\\_leut\\_im\\_ostallgaeu](http://bergaufland.com/O1_leut_im_ostallgaeu)

*Was sind denn die aus Ihrer Sicht deutlichsten Unterschiede zu einem deutschen bzw. europäischen Unternehmen? Amerikanische Unternehmen orientieren sich mehr an der Wertschöpfung für ihre Aktionäre und an der Kundenzufriedenheit, während deutsche Wettbewerber manchmal zu sehr Technik verliebt sind.*

*Kommt es jemandem in Ihrer Position manchmal zugute, Philosophie und Theologie studiert zu haben? Zumindest schadet eine etwas breitere Allgemeinbildung nicht – und sicher habe ich ganz solide ethische Wertvorstellungen.*

*Der AGCO-Konzern hat auf verschiedenen Kontinenten Produktionsstätten – was gibt den Ausschlag für Ihre Investition hier in Marktoberdorf? Fendt ist eine starke Marke und in Bayern stellen wir Traktoren her, die weltweit als Technologiemarktführer anerkannt sind. Bei Fendt haben wir das notwendige Know-how, die besten Ingenieure und erstklassige Mitarbeiter. Ein weiterer wichtiger Grund für diese Entscheidung war die solide politische Infrastruktur in Deutschland sowie die vernünftige und gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Land Bayern, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Marktoberdorf. Die Genehmigungsprozesse gehen hier einfach etwas schneller voran.*



» Mit 2.398 Beschäftigten ist AGCO Fendt der größte Arbeitsgeber im produzierenden Gewerbe im Ostallgäu

*Was unterscheidet eigentlich das Genehmigungsverfahren für eine solche Maßnahme in Indien (beispielsweise), Nordamerika – und Deutschland, konkret: Marktoberdorf?* Die entscheidenden Faktoren sind die Kosten, einschließlich der Lohnkosten, die Infrastruktur, politische Sicherheit und selbstverständlich die Produktivität der Mitarbeiter in allen Bereichen.

*Welche Dimension bedeutet diese Investition für Ihren Konzern?* Dies ist das größte Investitionsprojekt in der Geschichte von AGCO.

*Welche Auswirkungen hat die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise auf Ihr Unternehmen – insbesondere Fendt?* Auf unsere Branche sind die zu erwartenden Auswirkungen geringer. Die Landwirtschaft wird beflügelt durch die jährlich um 80 Millionen wachsende Weltbevölkerung, die große Nachfrage nach Proteinen, d.h. Fleisch in Schwellenländern wie Indien und China und den stark zunehmenden Bedarf an nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Treibstoffen.

*Diese Krise betrifft massiv die sog. Schwellenländer – sehen Sie nicht auch gerade dort einen Zukunftsmarkt?* Seit 1960 betreibt Massey Ferguson ein Joint Venture mit unserem starken Partner TAFE und wir haben in Indien einen Marktanteil von mehr als 25 Prozent. In China planen wir eine Traktorenfertigung für robuste Schlepper bis etwa 100 kW.

*Was denken Sie, wie sich die Landwirtschaft in den kommenden Jahrzehnten verändern wird?* Die Landwirtschaft wird immer professioneller, die Betriebe werden immer größer und neben der Produktion von Nahrungsmitteln nimmt die Erzeugung von Pflanzen und Getreide für die Energie- und Treibstoffherstellung stark zu. Daneben wird es hochspezialisierte und auf Qualität und Kundennähe focussierte Nischenbetriebe geben.

*Und wo sehen Sie bei diesen Entwicklungen die Chancen für AGCO?* Die Vision von AGCO ist die Entwicklung von Spitzentechnologie für die professionelle Landwirtschaft. Damit leisten unsere Kunden mit unserer Hilfe einen wichtigen Beitrag zur Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung.

*Welche Rolle soll die Marke Fendt dabei spielen?* Fendt ist unsere Premiummarke und entwickelt heute die Spitzentechnologie von morgen.

